

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. März, 1894.

Nummer 18.

lokales.

Am 2. März 1836 wurde in einer Versammlung texanischer Freiheitskämpfer die Unabhängigkeit des Staats Texas von Mexico erklärt.

Geberposten und Cederlogs in allen Längen, billig bei H. D. Gruene, Thornhill.

Neu Braunfeller Dichter. Uebersetzung und Versammlung nächster Samstag Abend und Sonntag von 8 Uhr Morgens an.

Weiße Hemden, Buffjuben, Hemden, Kravatten, Arabatten u. s. w. zu billigen Preisen bei D. S. Deutsch.

Dr. Woidel ist am Sonntag, den 17. März, in Voelker's Apotheke zu sprechen.

Eine schöne Ausstellung bunter Operetten und Oesterhaken mit prächtigen Verzierungen findet man bei Ed. Naegelin.

Am Montag, den 26. März, machte ein Mädchen in der Familie von Aug. Keminger seine Aufwartung.

Frühe Gartenvereine bei D. S. Deutsch.

Am 17. d. Mts. fand die Vermählung des Herrn Herrn. Arlt mit Fräulein Helme statt. Dem jungen Paare brachte die Schwante Musikkapelle ein Ständchen und wird beantragt, den Musikern den Dank der Neuvermählten abzugeben.

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe zu billigen Preisen bei D. S. Deutsch.

5 Meilen nördlich von hier, auf Witt's Farm, hat der als tüchtiger Brunnenbohrer bekannte Otto Vogel von Smithson's Valley in der Tiefe von 240 Fuß eine starke Quelle getroffen, welche auch nicht schwächer wurde, als noch 30 Fuß tiefer gebohrt wurde. Herr Vogel glaubt daß diese Quelle mit den Comalquellen in Verbindung ist. Ausgezeichnet hoch ist ein Brunnen auf dem Wittson's Berge bei Herrn Franz Goretz und er zweifelt nicht, daß er auch dort auf Wasser stößt.

Zwei Jahre alter Texas-Wein, sowie alle Sorten Whiskey werden billiger wie irgendwo verkauft bei W. S. Dierks.

Baumwolle 6½ ct.

Am Neubau für Voelker's Apotheke sind viele und geschickte Hände beschäftigt. Die Kellermauern, 60 Fuß lang, 45 Fuß breit und 9 Fuß hoch wurden innerhalb zwei Tagen von den Contractoren Scantling & Co. unter Aufsicht des Baumeisters Perry errichtet.

Logen-Versicherung.

Die Auflösung des „Ordens Germania“ hat die Aufmerksamkeit wieder einmal auf die Schwäche der auf ähnlicher Grundlage ruhenden Versicherungsgesellschaften gelenkt. Eine Liste der in den letzten zwanzig Jahren zu Grunde gegangenen Versicherungsgesellschaften würde mehrere Spalten unseres Blattes einnehmen und dabei kann nur in einer Uebersicht der Fälle von Mißwirtschaft die Rede sein. Fast immer ist der Uebergang eine ganz natürliche und selbstverständliche Folge der Thatsache, daß die Organisation auf falsche Voraussetzungen hin erfolgte und daß man nicht verstehen konnte, daß Lebensversicherung nur nach bestimmten festen Regeln aufrechterhalten werden kann und alle sentimentalen Ideen den Zusammenbruch eines auf Sand gebauten Hauses nicht aufhalten können.

Die Geschichte aller derartigen Orden ist dieselbe. Einige Jahre hindurch erhebt die Sache ganz vorzüglich, dann aber nimmt die Zahl der Todesfälle zu. Das bedeutet eine Erhöhung der Umlagen und dadurch eine Abnahme der Zahl der Mitglieder. Es steigt und sinkt mehr oder weniger junges Blut zu, dabei steigt sich das durchschnittliche Alter der vorhandenen Mitglieder und selbstverständlich auch die Zahl der Todesfälle, bis die Umlagen eine für Viele nicht mehr zu erschwingende Höhe erreicht haben. Und dann ist das Ende da.

Diese Gesellschaften können sich nicht halten, weil sie versuchen, etwas für weniger als den Kostenpreis zu liefern.

ANNUAL EXHIBIT,

showing the aggregate amount received and paid out of each Fund for the year ending the 12th day of February 1894, and the balance to the credit and debit of each Fund, and indebtedness of Comal County, Tex.

Jury Fund. First Class.	Dr.	Cr.
To balance February 1893	\$ 1,686.64	
occupation taxes received during the year	5,024.86	
jury fees	31.00	
proceeds of stray sales	36.95	
By amount paid out during the year		\$ 1,550.50
County treasurers commission		166.53
transfer to other funds		3,301.92
Amount to balance		1,760.50
Feb. 12, 1894. To balance	\$ 1,760.50	
Road and Bridge Fund. Second Class.		
To balance February 1893	\$ 3,156.86	
taxes received for 1892	2,556.40	
" " " 1893	4,282.02	
transfer from jury fund	175.50	
By amount paid out during the year		\$ 7,095.70
County treasurers commission		378.71
redemption of ten bridge warrants		1,000.00
interest paid on bonds and warrants		119.27
paid to landowners, damages by new roads		265.00
Amount to balance		3,884.25
Feb. 12, 1894. To balance	\$ 3,884.25	
General Fund. Third Class.		
To balance February 1893	\$ 2,204.79	
taxes received for 1892	1,223.06	
" " " 1893	4,282.02	
transfer from jury fund	608.13	
By amount paid out during the year		\$ 3,106.56
County treasurers commission		1,323.65
County treasurers commission		270.25
Amount to balance		3,617.54
Feb. 12, 1894. To balance	\$ 3,617.54	
Available School Fund. Fourth Class.		
To balance February 1893	\$ 3,182.05	
interest received on schoolland notes	1,447.14	
bonds and warrants	1,085.36	
By transfer to state school fund		\$ 3,183.40
Amount to balance		2,531.15
February 12, 1894. To balance	\$ 2,531.15	
Permanent School Fund. Fifth Class.		
To balance February 1893	\$ 19,264.39	
principal received on schoolland sales	256.40	
Amount to balance		\$ 19,520.79
February 12, 1894. To balance	\$ 19,520.79	
State School Fund. Sixth Class.		
To balance February 1893	\$ 1,758.95	
receipts from State treasurer	4,535.75	
" " " " " " " " " " " "	182.00	
transfer from available school fund	3,183.40	
receipts from other county treasurers	171.06	
By money paid out during the year		\$ 9,430.03
County treasurers commission		71.80
money paid to other counties		48.50
Amount to balance		280.83
February 12, 1894. To balance	\$ 9,831.16	
Courthouse Fund. Seventh Class.		
To balance February 1893	\$ 280.83	
taxes received for 1892	953.59	
" " " 1893	244.62	
transfer from jury fund	87.09	
By money paid out during the year		\$ 668.42
redemption of one vault bond		500.00
interest paid on vault debt		10.96
County treasurers commission		38.96
Amount to balance		958.60
February 12, 1894. To balance	\$ 958.60	
Indebtedness of Comal Co. Date of accrual.		
Guadalupe bridge, bonds Aug. 15, 1887	\$ 15,000.00	
warrants Oct. 1, 1887	8,300.00	
Courthouse vault March 11, 1890	3,600.00	
County warrants not presented for payment:		
Jury fund	42.00	
Road and bridge fund	4.55	
General fund	21.60	
Total indebtedness	\$ 26,368.65	

THE STATE OF TEXAS)
COUNTY OF COMAL.) The foregoing is a true and correct Exhibit of the finances of said County for the year ending the 12th day of February 1894.

Dated at New Braunfels, this 24th day of February, 1894.
R. BODEMAN,
County Clerk, Comal County, Texas.

Sworn to and subscribed before me, this 24th day of February, 1894.
AD. GIESECKE, County Judge Comal County.

Eine Lebensversicherungsgesellschaft, welcher Art sie auch sei, kann nur bestehen, wenn sie im Durchschnitt von jedem Mitglied das Geld erhält, was sie ihm später einmal zahlen muß. Deshalb wird bei regulärer Versicherung nach sorgfältig zusammengestellten Tabellen berechnet, wie lange ein Mensch voraussichtlich zu leben hat, und dementsprechend sind die Prämien bemessen. Um gegen unvorhergesehene Ereignisse geschützt zu sein, wird ein Reservefonds gebildet, der sich fortwährend vergrößert. Ohne einen solchen Rückhalt könnte keine Gesellschaft bestehen, die Orden versuchen es aber fortwährend. Sie stützen ihre Berechnungen darauf daß unbillig neue Mitglieder zufließen werden, deren

Beiträge die stetig größer werden den Anforderungen an die Kasse decken sollen. Sie vergessen vollständig, daß mit jedem neuen Mitglied die Verbindlichkeiten des Vereins um die Höhe der versprochenen Versicherung wachsen, ohne daß die Bestände sich mehren. Ein derartiger Orden kann nur solange existieren, wie der Zufluß neuer Mitglieder an hält, und zwar nicht in sich gleichbleibendem Maße, sondern in stetig zunehmender Zahl. Je größer die Zahl der alten Mitglieder, desto mehr neue sind nötig, und dieses Verhältnis steigert sich fortwährend, bis es einfach unmöglich ist, den notwendigen Zufluß zu erhalten. Ueber die Richtigkeit dieser Thatsachen können keine schönen Reden von Brüderlichkeit und Nächstenliebe, keine Gesänge und gemeinschaftlichen Feste hinwegtäuschen.

Die Versicherungsorden haben den Vorzug der Billigkeit. Es ist richtig, daß diese Art der Versicherung billig ist, solange sie dauert. Falls man gesund und nicht zu alt ist, wenn der Salmenbruch kommt, so hat die Sache nicht viel auf sich. Verloren hat man nichts, denn für das gezahlte Geld war man eben versichert; man kann ebensowenig von einem Verlust reden, wie bei Feuerversicherung, die nicht ausgegahlt worden ist, weil man nie abbrannte. Die große Gefahr besteht nur darin, daß der Versicherte ein hohes Alter erreicht oder sich sein Gesundheitszustand verschlechtert hat und ihn keine Versicherungsgesellschaft mehr aufnimmt. Dann ist seine Familie unbeschützt und es giebt keine Mittel mehr, ihr die erwünschte Sicherung zu verschaffen. Nur höchst selten dürfte es möglich sein, alle älteren Mitglieder ohne Unterbruch in eine neue Vereinigung überzuführen, wie das bei dem „Orden Germania“ geplant wird. In den meisten Fällen werden sie unverändert bleiben müssen.

Wer wirklich nicht die Kosten einer regulären Versicherung erchwängen kann, der mag sich einem Orden anschließen, wobei indessen zu bemerken ist, daß die meisten Menschen ganz übertriebene Ideen von den Kosten einer Lebensversicherung haben. Wer aber die Prämie auf eine reguläre Police bezahlen kann, der thut seiner Familie gegenüber ein Unrecht, wenn er, gelockt von der Höhe der versprochenen Summe und den anfänglich niedrigen Umlagen, seine Angehörigen der Unsicherheit der Logenversicherung aussetzt.

(N. J. Stütz.)

Wären auch manche Menschen übertriebene Ideen von den Kosten einer Lebensversicherung haben, so ist es doch nicht so hoch wie bei Logenversicherungen. Der Grund, daß so manche Logenversicherung sich auflöst, liegt wohl wesentlich darin daß es hierzulande zu einer Krausheit geworden ist, neue Orden hervorzurufen und da ist eine Reintung nötig. Wie können nicht einsehen, warum einige gute Logenversicherungen oder Unterstützungvereine, wie z. B. der Neu Braunfeller, nicht den genügenden Nutzen neuer Mitglieder beständig erhalten soll. Und wir glauben, daß diejenigen Logen, welche ihre Geschäfte auf möglichst einfache Art, ohne unnütze Nebensachen und zeitverschwendende, kindische Ceremonie abwickeln, am längsten bestehen werden. Je weniger die Mitglieder durch die Loge in Anspruch genommen werden, je besser ist es für unser geistiges Leben, das durch die vielen Logen sicher eher leidet denn gewinnt. Eine gute Einrichtung darf bei Erwähnung der Logen nicht vergessen werden. Dies ist die Unterstützung framer und hilfsbedürftiger Mitglieder und deshalb schon ist der Beitritt zu einer guten Loge zu empfehlen. In Neu Braunfels haben wir deren mehrere: Die Hermann'söhne, die „Rights of Honor“, die „Legion of Honor“ und die „United Workmen“, welche mit einer Lebensversicherung verbunden sind. Im Allgemeinen bestreiten sich auch die Mitglieder derselben die Verhandlungen so reich und die Sitzungen so kurz wie möglich abzumachen.

Letztere müssen statutenmäßig leider zu häufig stattfinden, aber man kann sie gegen Entrichtung eines kleinen Strafgeldes schwänzen.

Betrachtungen über Washington's Geburtstag.

Der „Deutsche Correspondent“ in Baltimore schreibt: Vor 162 Jahren ward George Washington in Virginien geboren; er war der Sohn eines virginischen Pflanzers und erhielt eine so gute Schulbildung, wie sie eben die Verhältnisse boten. Die Virginier damaliger Zeit waren aristokratische Demokraten; in diesen Anschauungen reifte Washington zum Manne, der Landbau nahm seine ersten Mannesjahre in Anspruch, daneben verwertete er seine mathematischen u. geometrischen Kenntnisse als Feldmesser, u. gelegentlich machte er auch einen Feldzug gegen die von den Franzosen fortwährend ausgehenden Indianer mit. Der Ausbruch der Revolution fand ihn als junger Mann von 43 Jahren, aber seine Tüchtigkeit u. Umsicht im Kriege hatte er bereits in dem Braddock'schen Feldzuge erprobt, und seine Führerschaft stand sofort außer Frage. Schon einige Monate nach Ausbruch der Feindseligkeiten übertrug man ihm eine Art Diktatur und ernannte ihn zum Oberfeldherrn der Kolonialarmee.

Dieses geschah am 27. Decbr. 1776 in Baltimore.

Der Kolonial-Congress hatte Hals über Kopf aus Philadelphia flüchten müssen; er floh zuerst zu den patriotischen Deutsch-Pennsylvanier nach Lancaster und York u. kam am Weihnachts-Abend nach Baltimore, wo am 20. Dezember die erste Sitzung stattfand. Der Congress bestand damals nur aus einer Kammer; das fünfte Rad am Wagen, welches heute Senat heißt, war noch nicht erfunden, und obgleich er höchstens 75 Mitglieder zählte, so kam hier doch nur eine Halle in Betracht, und diese befand sich in einem Gasthaus, welches der Deutsch-Pennsylvanier Jacob Zeit auf dem unregelmäßigen Gebiet zwischen Baltimore, Chary, German- und Libertystraße errichtet hatte. Die Stühle waren heute auf Veranlassung der „Maryländer Gesellschaft der Söhne der Revolution“ mit einer passenden Gedächtnistafel geschmückt.

In diesem Hause tagte der Congress bis zum 27. Febr. 1777, und die wichtigsten Beschlüsse über Führung des Krieges wurden hier gefaßt.

Am zweiten Weihnachtstage 1776 hatte sich Washington bereits als großer Feldherr bewährt; aber von Baltimore aus nahm der amerikanische Adler erst seinen eigentlichen Siegesflug, der ein Jahr später in der Uebergabe Bourgoynes und 1781 in der Kapitulation von Yorktown gipfelte.

Die Revolution hatte Washington zum Termine als Präsident machten ihn zum ersten im Frieden, und heute, 95 Jahre nach seinem Tode, ist er immer noch der Erste im Herzen seines Volkes. Seine berühmten Zeitgenossen Friedrich der Große, Joseph der Zweite, Napoleon I. werden zwar auch in Götter's Tafeln als Unsterbliche genannt, aber kein Volk ist dankbar genug gegen sie gewesen, ihren Geburtstag lang nach ihrem Tode zu feiern.

Washington's Geburtstag, seit Jahrzehnten ein nationaler Feiertag, wird mit jedem Jahre mehr ein nationaler Gedächtnistag für die Vergangenheit des Volkes. Die heute angebrachte Gedächtnistafel wird nur der Vorläufer einer großen Anzahl ähnlicher patriotischer Gedenktafeln sein.

Es ist bereits im Werte, ein großartiges Denkmal für die Helden der Revolution hier zu errichten, und zu diesem sollte das Deutschthum Baltimore's sein redliches Theil beisteuern, denn auch unsere Nationalität hat Antheil an den Verdiensten jener großen Zeit. Zu Taufenden Händen die Deutschen für die Befreiung der Kolonie'n im Felde, nicht bloß als Kanonenfutter, sondern mit an der Spitze. Baron v. Steuben war der

Organisator der Kolonialarmee und Washington's rechte Hand; Baron DeKalb, obgleich von Frankreich gekommen, war ein Deutscher; der wahre Heldheimer, der bei Orléans fiel, hat Großes gethan, so der Deutsch-Amerikaner Mühlenberg als Oberst der deutschen Virginier und sein Bruder, der nach dem Siege der erste Sprecher des Congresses wurde. Der ständige Provinzmeister der Revolutionsarmee war der deutsche Bäder Ludwig von Philadelphia. Baltimore stellte zwei deutsche Regimenter, eins unter Oberst Wetzel, das andere unter dem Hosen Balasko. Unter den „Söhnen der amerikanischen Patrioten“ sind viele Nachkommen von Deutschen, und der „Berein für Erforschung der Geschichte Maryland's“ hat die Ehre, den Sohn eines deutschen Helden des Revolutionskrieges zum Präsidenten zu haben, den nahezu 91 Jahre alten Dr. J. W. Morris.

* Es ist gerade so leicht, „1 Minute Cough Cure“ zu nehmen, wie irgend etwas. Nichts kürzt besser einen Schnupfen oder Husten. Versuchen Sie eine Flasche „one Minute Cough Cure“ zu kaufen. Je besser die Medizin je besser der Erfolg. Verkauft es. Zu verkaufen bei 4 H. S. Schumann.

— Chicago, Ill., 24. Febr. Richter Brentano hat heute den Antrag, Brentano einen neuen Prozess zu bewilligen, abgewiesen. Der Mörder des Bürgermeisters Carter F. Harrison wurde dann zum Tod am Galgen verurtheilt und als der Tag der Hinrichtung der 23. März festgesetzt. Der Vertheidiger Prendergast's erwirkte späterhin einen Aufschub von 30 Tagen, um Berufung beim Obergericht einzulegen.

— Rom, 24. Febr. Der Papst hatte dieser Tage eine längere Unterhaltung mit dem bayerischen Kattwasser-Doctor Pfarrrer Kneipp in Viterbio, welcher auf besondere, aus dem Vatikan an ihn ergangene Einladung nach Rom gekommen ist. Der Papst schilderte dem Pfarrrer seinen Gesundheitszustand und machte ihn besonders auf die Schmerzen in den Eingeweiden aufmerksam, von denen er seit einiger Zeit geplagt wird. Pfarrrer Kneipp gab dem Papst die treffliche Versicherung, sein Leiden sei nicht ernstlicher Natur. Wie es heißt, hat der Papst dem Pfarrrer die Erlaubnis gegeben, den Anfang mit seiner Kur bei ihm zu machen. (?)

Wittendorff's Garten

neben dem Courthaus. Der hübsche Platz, der angenehme Aufenthalt in der Stadt. In der Wirklichkeit findet man alle feinen Getränke, die besten preiswürdigsten Cigarren, billige und feine Rauch- und Kautabake. Steis allerfeinstes Lagerbier an Joseph Willard und Pool Tische. Vorzügliche Küche, in der zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen auf's Schmeckhafte nach Wunsch der Gäste suberrett werden.

— Das nenerwähnte 2. Heft der „Gartenlaube“ bringt die Fortsetzung der spannenden Romane „Die Martins-Kaufe“ von Ludwig Ganghofer und „Die Peile“ von Marie Bernhard. Von Artikeln heben wir hervor eine packende Schilderung der Verderblichkeit des Hazardspiels von Hermann Heiberg einen Aufsatz über „Die Kometenjagd einst und jetzt“ von Wilhelm Meyer und eine interessante Plauderei über die Liebhaberinnen der deutschen Bühne von Rudolf v. Gottscholl. Die Illustration ist reich und mannigfaltig; von besonderer Schönheit ist der Fächer, welcher in hübsch angebrachten Medaillons die Bilder der deutschen „Liebhaberinnen“ und daneben deren Autogramme trägt.

— Steuer Bros. eleganter Lunchtisch, kalter und warmer Lunch zu jeder Tageszeit. Frische Austern, Lachsunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, Französischer Sardinien, die feinsten Käsesorten, frische Butter u. s. w. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Freilunch. 11. Pf

— Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei A. Hamp. 12 Pf

— Vorzügliche californische Weine der Flasche 30 Cents und höher bei Steiner Bros.

TWO BROTHERS SALOON,

(g. gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

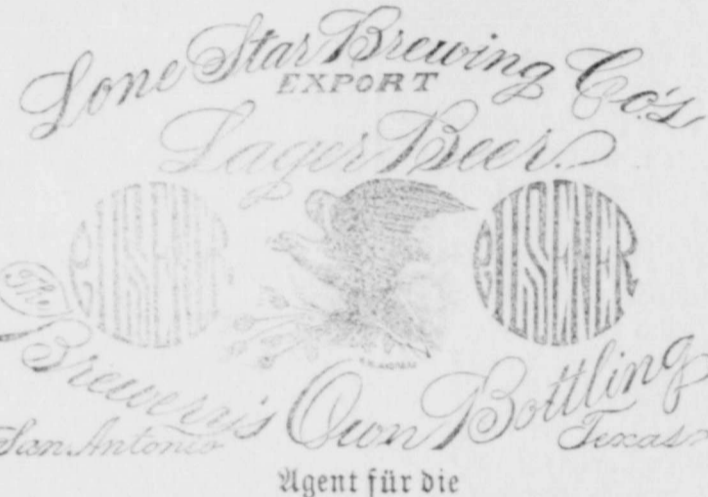
Heinrich Streuer,
Wth. Streuer.

B. PREISS & CO.

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

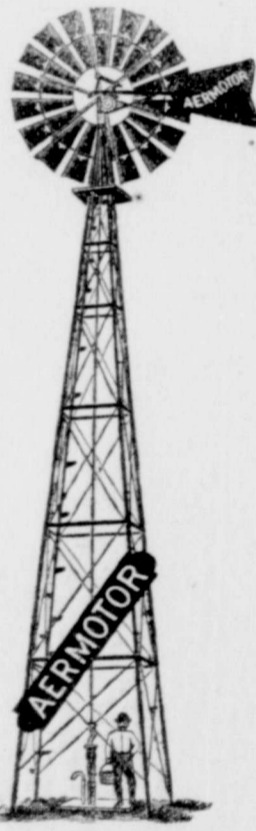
In der Office des Leichensorgen und Leichenwagen bestellbar werden

E. Mittendorf



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

nur
Die beste Windmühle im Markt, mit Stahlthurm, 60.000
Unkosten des Aufstellens sind extra!



Sand- und Baumwoll-Produkten und Cotton

Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.

H. Scholl & Bro.

Agenten für die berühmten AERNOTOR, (siehe Abbildung) und

Erz, Gips, Groceries, Gerichten, Süß, Pfeffer, Säge- und Eisenwaaren.

COMAL LUMBER CO.

Ecke von Castell- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten
Baubolz, Bretter und Schindeln,
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunfels,

Texas

Nur die besten importirten und einheimischen

Getränke und Cigarren

werden verabreicht. Ein feiner Billardisch steht den Gästen zur Verfügung

The HUGO & SCHMELTZER Co.

San Antonio,

Texas.

Groß-Händler in

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alleinige Agenten für

Inhousen-Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, und
Agenten in West-Texas für die berühmten Hoffman House und Stackelberg
Cigarren.
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Badefahrt Gesellschaft“ und die
Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Eine Erinnerung an das tolle Jahr.

Unter den verkleumten Berliner Eiferern, die in den Märztagen des Jahres 1848 auf ihre Art eine Rolle spielten, erstrahlte der Revolutionär Müller, genannt Lindenmüller, eines ganz besonderen Ansehens. Sein Eisenwaaren-Geschäft war in Conkurs gerathen; ein Haus an der Marienstraße gehörte seiner Frau, einer angesehenen Schneiderin für die feinere Damenwelt, die ihrem beschäftigungslosen Herrn Gemahl jeden Morgen zwei belegte Dreierschrippen und einen Thaler gab unter der Bedingung, daß er sich den ganzen Tag im Hause nicht leben lasse, um die Nachbarn nicht in ihrer Arbeit zu stören. Müller legte sich nun ganz auf Revolution; er wurde Anführer einer Horde Berliner Bummeln. Am Abend mußten sich seine Leute unter den Linden an Kranzler's Ecke versammeln; daher der Name „Lindenclub“ und die Bezeichnung „Lindenmüller“ für seinen Stifter. Einmal Abends befahl er: „Morgen bringt Jeder von Euch einen Topf voll rother Farbe mit; wir werden nach dem Kreuzberg marschiren und das Monument roth anstreichen.“ Dieser Befehl wurde mit lauter „Hurrah!“ begrüßt. Als Lindenmüller mit seiner Kette aber den Weg zum Denkmal durch Schuylen abgeperert fand, sah er sich das Gebiet eine Weile an, dann sagte er die drei inhaltsschweren Worte: „Na, denn nicht!“ und befahl den Rückzug. Als das Schloßportal durch neue Eisenmüller geschlossen wurde, gerieth Lindenmüller in Hitz, ließ ohne Weiteres die schweren Gitter ausheben und bei der Aufstufbrücke in die Spree versinken: „Der Freiheit soll man nicht die Gassen verlegen!“ rief er wie Ulrich von Hutten, dann ging er frühstücken. Für diesen kühnen Streich, bei dem er meist würdiger Weise durch keinen Schuttmann behindert wurde, mußte er die Stadtvoigtei als Untersuchungsgefängener beziehen. Hier befand er sich noch im Monat März, 1848. Am achtzehnten genannten Monats schickte Müller, der sich allein in seiner Zelle befand, Leichter aus rohen Kartoffeln, steck in jeden derselben ein Licht und illuminierte damit nach Hinsterwerden das eisenergitterte Fenster seiner Zelle, welches nach dem Lohse hinaus ging. Was kann sich den Kerker der Stadtvoigteibeamten und den Jubel der übrigen Gefangenen denken. Einige Hundert taube Kehlen schrien unaufhörlich: „Hurrah, Lindenmüller! Es lebe der achtzehnte März!“ Der Direktor der Anstalt, Herr von Kohn, ein äußerst hamamer Beamter, stürzte in die Zelle zu Müller und fand ihn bei Punsch und Pfannkuchen, die um seine Frau geschickt hatte. „Was treiben Sie hier wieder für Unflug, Müller?“ schrie ihn der Direktor an. Der Gefangene antwortete mit der größten Gemüthsruhe: „Et is ja heute der erste Geburtstag von die Revolution, Herr Direktor, da wollt' id doch ein bißchen illuminiert.“ Natürlich wurden die Kartoffelleuchter schleunigst entfernt und Lindenmüller mußte auf vierundzwanzig Stunden in die „finstere Nummer“ spazieren. „Det schab' nicht“, lachte Lindenmüller, „et is ja doch Alles vor die Freiheit!“

Als er aber einige Monate später merkte, daß das Späßen der Behörden mit ihm aufgehört habe, — er war nämlich des Schloßgatters wegen zu sechs monatlicher Gefängnißhaft verurtheilt worden — da machte er sich heimlich über's Wasser, wanderte nach New York aus und machte sich dort durch originelle Einfälle und seine unverwundliche „Schonotterigkeit“ einen Namen. Da das Bierauschenken damals in New York an Sonntagen verboten war, stiftete er eine Religionsfeste, zu deren gottesdienstlichen Gebräuchen es, wie er vortrag, gehörte, bei den Sonntagsgedachten Bier zu trinken. Er behauptete, so gut wie die „Bitterer“ es für religiös hielten, um den Altar zu tanzen, ebenso gut könnte man auch zur Erweckung der Gottseligkeit Bier trinken; er schickte dann während der Andacht den Klingelbeutel herum und Jeder konnte auf diese Weise seine Bierschuld berichtigen. Zuweilen erichien er selbst im Ornat und predigte munter darauf los; alle paar Minuten mußte sich die Gemeinde stärken.

Krieg und Handwerk.
In den civilisirten Staaten Europa's sind Krieg und Handwerk zwei unversöhnliche Begriffe; die militärische Ausbildung nimmt so viel Zeit in Anspruch, daß dem Soldaten zu irgend welcher Nebenbeschäftigung überhaupt keine Zeit

bleibt. Weit idyllischere Zustände herrschen dagegen in der Türkei. Dort kommt es nicht selten vor, daß die Balterlandsvertheidiger neben ihrem Balterhandwerk auch noch einem anderen Geschäft nachgehen, und zwar zeigen sie eine besondere Vorliebe für das Schlächtergewerbe. Zu Lauris in Kleinasien z. B. sieht man häufig die Gewehrputzramiden vor den Wachtlokalen mit Fleischstücken behängt, um die sich eine faulstüchtige Menge schaart und lustig mit den Soldaten feilscht und handelt. Die Wachtmannschaften haben nämlich die löbliche Gewohnheit, ihre Spargroschen zwammen zu schreien und dafür einen Hammel zu kaufen. Derselbe wird kunstgerecht geschlachtet, zerlegt und dann in der erwähnten Weise zum Verkauf ausgehängt. So machen sie nicht nur ein ganz einträgliches und friedliches Geschäft, sondern sie schlagen nebher auch noch ihr Mittagessen heraus: denn den Kopf und die Hüfte behalten sie zurück, um ihren Reis damit zu kochen. Die Offiziere pflegen sich an diesem Geschäft nicht zu betheiligen; aber müßig verbring'n sie ihre freie Zeit auch nicht. Sie benutzen dieselbe, um — Stimpfe zu streichen, ein Geschäft, daß sie aber nicht etwa in ihrem Kammerlein besorgen, sondern vor dem Wachtlokal und unter den Augen des Parlaments. Zum vollen Bewußtsein kommt Einem das Komische dieser Zustände erst, wenn man sich vorstellen würde, wie ein derartiger Pantel sich etwa vor der Neuen Wache in Berlin oder in einer anderen großen Stadt ausnehmen würde. Interessant aber bei der Sache ist, daß die türkischen Soldaten sich trotzdem im letzten großen Feldzuge gegen die Russen ausgezeichnet gezeigt haben.

Ein unsichtbarer Feind
Es ist mehr zu fürchten, als ein offener und sichtbarer. Gegen jenen schleichenden, tödtlichen Feind, der sich unter dem Gattungsnamen „Malaria“ verbirgt und sich durch Fieber und Fesseln, nach Gallenleber, Milzverhärtung und Milzerweiterung kundgibt, kann der Körper auf wirklich überaus feine Weise einzig und allein geschützt werden durch Quinine's Magenbitters, welches als Gegengift gegen die miasmatischen Gifte im Körper und als Schutzwehr gegen deren schädliche Einflüsse wirkt. Bei malarischen Krankeitsfällen vermeide man, den Drankismus mit Chinin zu vergiften, und bediene sich anstatt dessen dieses gelinde wirkenden Mittels, das angenehm von Geschmack und bei Weitem wirksamer, als jede Quinine-Mischung ist. Man gebrauche das Bitters bei Dyspepsie, Biliosität, Verstopfung, Nierenleiden und Rheumatismus.

Die Maulperre.
Tetanus oder Lockjaw.
Wenn man den Berichten Glauben schenken darf, so ist gegen diese Krankheit schlechlich doch ein Vorbeugungs- und Heilmittel gefunden worden. Nach den neuesten Untersuchungen, die in dieser Richtung angestellt wurden, bricht diese Krankheit nie von selbst (spontan) aus, sondern stets in Folge von Verwundungen und wird durch einen Trömlichkeitsförmigen Pilz (Bazillus) verursacht, der sich in den Strömen, im Stalle, und in den oberen Bodenschichten vorfindet.
Sehon lange wußte man, daß durch Rost oder Schmutz verunreinigte Wunden Maulperre veranlassen können, aber erst seit jüngerer Zeit weiß man, daß die Gegenwart eines im Rosthe vorkommenden winzigen Pilzes die eigentliche Ursache dazu ist. Ein italienischer Professor Tizzoni aus Bologna führte nun ein Mittel ein, das er „tetanusantitoxin“ nennt und das sich in zahlreichen Fällen, sowohl beim Menschen als bei niederen Thiere als heilsam erwies, in manchen Fällen sogar einen staunenswerthen Erfolg hatte. Pferde oder andere Thiere werden erst „immun“ (unempfindlich gegen Ansteckung) gemacht, dann wird aus ihrem Blute das Gegengift bereitet und dasselbe unter die Haut des kranken Thieres eingespritzt. Die Sache lenkt gegenwärtig das regste Interesse von Aerzten und Thierärzten auf sich und hoffentlich wird die Bedeutung einer solchen Behandlung auch durch weitere Versuche bestätigt.

Ein Logen-Jubiläum.
In der Geschichte der Freimaurerei nimmt die Loge „Carl zur geträuteten Säule“ in Braunschweig eine hervorragende Stelle ein. Am 12. Februar beging sie ihr 150jähriges Jubiläum. Sechs Jahre vor ihrer Eröffnung, die am 12. Februar 1744 erfolgte, hatte in Berlin die Aufnahme des damaligen Kronprinzen, späteren Königs Friedrich des Großen von Preußen in den Frei-

maurerbund stattgefunden. Am 11ten August 1788 war der König Friedrich Wilhelm der Erste mit dem Kronprinzen zum Besuch seines Schwiegerbruders, Herzogs Karl des Ersten, in Braunschweig eingetroffen, zugleich langten dort auch als Bevollmächtigte der Oberloge Abraham in Hamburg der Freier von Bielefeld und der Minister von Karlsroven an. Die Aufnahme durch diese Herren erfolgte in der Nacht vom 14. auf den 15. August in einem Gasthause an der Breitenstraße, an dessen Stelle vor etwa zehn Jahren das neue herzogliche Gymnasium erbaut worden ist. Die Loge trat unter dem Namen „Jonathan“ ins Leben. Provinzial-Großmeister war Herzog Ferdinand von Braunschweig, der berühmte Feld des siebenjährigen Krieges, der Sieger von Krefeld und Minden. Im Jahre 1770 erfolgte auch die Aufnahme seines Bruders, des Prinzen Leopold von Braunschweig, des edlen Menschenfreundes, der bei dem Besuche, Menschenleben zu retten, am 27. April 1785 in der Oder bei Frankfurt den Tod fand. Im Garten der Braunschweiger Loge hat ihm der Herzog Ferdinand ein würdiges Denkmal errichten lassen. Die „Loge Jonathan“ erfreute sich bald nach ihrem Entstehen eines raschen Aufblühens. Nachdem sie sich verschiedenen Reformen unterworfen hatte, nahm sie im Jahre 1802 ihren jetzigen Namen „Carl zur geträuteten Säule“ an. Im Jahre 1835 trat sie der Großloge in Hamburg bei, 1844 feierte sie ihr hundertjähriges Bestehen. Am 25. April 1833 übernahm der verstorbene Herzog Wilhelm des Protectorat, der der Loge wiederholt sein Wohlwollen bezeugt hat. In der Geschichte der Freimaurerei nimmt die Loge eine hervorragende Stelle ein.

— Weiteres über George Vanderbilt's Fortifikationsbestrebungen wird in folgendem berichtet: Ein Beispiel von richtiger Fortifikation giebt gegenwärtig der reiche George Vanderbilt dem Lande. Derselbe hat bei Asheville, Nord Carolina, 7000 Acker Land gekauft, nahezu 11 Quadratkilometer, das den Namen „Fort Wilmore“ erhielt. Dort hat er Prachtgebäude aufzuführen lassen zu seiner Wohnung und außerdem Fortifikationsbauten, die insgesamt ein paar Millionen kosten. Aber nicht das giebt diesem Gut einen besonderen Werth, sondern die Art und Weise, wie dasselbe bewirthschaftet wird, und zwar nicht bloß was Ackerbau, sondern auch was Fortwirthschaft betrifft. Der berühmte Landschaftsgärtner Olmstead von New York, welcher den New Yorker Central Park geschaffen hat und im vorigen Jahre die prächtigen Gartenanlagen auf der colossalen Ausstellung in Chicago, hat die Direction der Anlagen. Clifford Binkoff, ein wissenschaftlich gebildeter Fortmann, steht ihm zur Seite, was die Baum- und Waldkultur betrifft. Auf der Chicagoer Ausstellung waren die Pläne von den Anlagen dieser beiden Männer ausgestellt. Der Wilmore Park nimmt die Hälfte der Besitzung ein, umfaßt etwa 5 1/2 Quadrat Meilen. Er hat einen reichen Waldbestand namentlich von Eichen; während derselbe früher unter einzelnen Besitzern eine wahre Wüsten war, ist er jetzt von Fahrstraßen und Fußwegen durchkreuzt. Alle Stämme werden abgeschlagen und ihr Holz wird gut verkauft, so daß der Erbs bereits im vorigen Jahre die Kosten dieser Kultur dede und einen Profit ergab. Daneben werden neue Baumanlagen gemacht, und eine 5 Meilen lange Fahrstraße wird mit einer Baumschule angelegt, worin für 1000 Acker Wäldchen junge Bäume gezogen werden sollen. Neben einem großartigen Faerbetrieb und einer ausgedehnten Viehzucht wird sich also die Farm Vanderbilt's dadurch auszeichnen, daß sie in den Ber. Staaten die erste wissenschaftliche Fortifikation ist. Zur Bewirthschaftung derselben wird eine Bibliothek für Fortpflege und Botanik angelegt; dies und die Kultur des Wilmore Park wird sicher jenes Gut zu einem anziehenden Platz für Solche machen, die sich für die Fortpflege interessieren.

— Von Zeit zu Zeit erscheinen immer noch Artikel, welche die Frage erörtern, wer die Schuld am Kriege von 1870 trage. Aus den Veröffentlichungen über die Emser Depesche haben die Franzosen vielfach geschlossen, daß Bismarck diese Schuld trage, oder daß er mindestens eine Rolle spielte, in die das abnungssche, durchaus friedliche und redliche Frankreich hineingefallen sei. Seitbar hat man auch lesen können daß Napoleon der Dritte so krank gewesen sei, daß er nur unter den größten

Schmerzen habe zu Pferde steigen können; er habe also jedenfalls nur gezwungen Krieg geführt. Neuerdings hat nun Herr v. Keratry im „Figaro“ zwei Artikel veröffentlicht, in denen er, gestützt auf oridliche eigene Theilnahmen an den Ereignissen, seine Anschauungen kundgiebt. Wohl kann auch er nicht umhin, von einer „Kalle“ zu reden, die von Berlin aus gestellt worden sei, aber wie er sagt, daß der Kaiser den Krieg nicht gewollt habe, so stellt er auch fest, daß am Hofe sich eine Kriegspartei gebildet habe, mit der Kaiserin an der Spitze und dem Herzog von Gramont im Einverständnis; diese Partei habe die Emser Depesche, unter Verhehlung des wirklichen Inhalts, dazu benutzt, den Krieg unvermeidlich zu machen. Herr von Keratry faßt seine Darstellung in folgenden Sätzen zusammen: „Der Herzog von Gramont hat den Krieg gewollt; Emile Dutoit, von entgegengelegten Balancenflüssen hin- und hergezogen, hat ihn nicht vermeiden können; der Kaiser mußte ihn über sich ergehen lassen; Marschall Leborut und der Marineminister Rigaud de Genouilly haben ihn in eine Katastrophe verwandelt, indem sie das Land und den Kaiser über den wirklichen Zustand unserer Kräfte und der verfügbaren Hülfsmittel täuschten; die Kriegskommission und die Kammern aber haben den Hauptfehler gemacht, daß sie die den Krieg beschließen, nicht unter allen Umständen auf der Bernehmung und den amtlichen Auslagen unserer Beschäftigten bestanden haben.“ Es wird gut sein, dieses Urtheil eines ebenso kundigen wie aufsichtigen Mannes sich zu merken.

* Keine bessere Hülfe für Unverdaulichkeit, keine bessere Kur für Magenbeschwerden, nichts zuverlässiger gegen Fieber u. s. w. als „De Witt's Little Early Bitters“ die kleine ausgezeichnete Bille. Zu verkaufen bei
H. W. Schumann

— Der Ball des Kohlenfürsten, aus Wien, 31. Jan., schreibt man dem N. O. Z.: Jederman in Wien weiß, wer der „Kohlenfürst“ ist; eigentlich giebt es ihn aber zwei in unserer Stadt, zwei Brüder, die vor dreißig Jahren als blühende Jungen aus ihrer mährischen Heimat nach Wien kamen und in niedrigen Zuständen standen, aber durch rastlosen Fleiß sich vorwärts brachten. Und dann kam das Glück, allerdings ein ungewöhnliches Glück. Die Brüder wurden Reichthumverächter der Kaiser-Ferdinand-Rothemann, später nahmen sie die reichen Kohlengruben dieser Eisenbahn in Pacht und aus den „schwarzen Diamanten“ schlugen sie ungezählte Millionen. Jetzt zählt das Haus Gutmann zu den reichsten der Provinz. Und gestern fand in dem Palais des Jüngeren der beiden Kohlenfürsten ein glanzvolles Ballfest statt, auf welchem nicht weniger als 800 Personen aus der Gesellschaft erschienen. Man durchschritt die prächtigen Salons, über schwellende Teppiche gelangte man in den von elektrischem Lichte ausgeschütteten Ballaal, in welchem die schönsten Frauen der Stadt ihre neuesten Kleider und ihren kostbarsten Schmuck zu interressantem Wettkampfe führten. Ein reiches Souper vereinigte die Gäste in den Kabinen der Speisesaale, der Champagner Kuch in den obligaten Brämen, alles war in heiterster Laune — bis auf den Gastgeber und dessen Gemahlin. Und der Grund ihrer Verstimmung imitten des Festjubsels? Eine Abgabe, eine einzige Abgabe hatte geküßt, um im Hause des Kohlenfürsten mehr Verdienst zu erregen, als man dafelbst über 300 Zulagen Freunde empfand. Freilich, diese Abgabe kam von der Hand der Fürstin Pauline Metternich... So sehr hatte man sich im Hause des Kohlenfürsten auf das Erscheinen dieses Sternes der Wiener Gesellschaft gefreut, so glücklich war man, als die Fürstin mit eigener Hand schrieb, sie werde dem schicklichen gene amohnen, und siehe da, in letzter Stunde wird die sonst so charmannte Fürstin anderen Sinnes und bleibt daheim. Der Grund aber, der sie hiezu bewog, ist wohl ein ernster und sehr respektirt werden. Fürstin Pauline erinerte sich rechtzeitig, daß der Ball auf den Todestag des Kronprinzen Rudolf fiel und daß sie, als kaiserliche Kaiserin, selbstverständlich die Trauer dieses Tages nicht entwerthen durfte. Im Hause des Kohlenfürsten aber wird man in Zukunft beim Arrangement von Karnevals-Festlichkeiten wohl etwas vorsichtiger sein und den Kalender vorher zur Rate ziehen, um sich nachträgliche Enttäuschungen zu ersparen!

Hawkes, die besten Brillen in London nur bei F. Damppe.

Die Kur für

Stropheln... die Kur für... Stropheln...

Stropheln.

Die Kur für Stropheln... die Kur für Stropheln...

Ayer's

Ayer's... die Kur für Stropheln...

Garsaparilla,

Garsaparilla... die Kur für Stropheln...

ST. BERNARD

ST. BERNARD... die Kur für Stropheln...

Krauter

Krauter... die Kur für Stropheln...

PILLEN

PILLEN... die Kur für Stropheln...

Der „Rettings-Anker“ ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Tergg 218 Commerce Str.

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting AGENT.

Holzmann & Worf, SALOON.

Neben Pfeuffer's Store. Feinste Liquöre, Weine und Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billiardisch.

Das Begräbnis der Gündlerin.

Es war zur Zeit der Erbauung der „Northern Pacific-Bahn“... nach dem Willen Nordwestens strömten damals Abenteuer aller Schattierungen in Massen.

blühten und boten ein Bild bewegten Lebens, so lange der Bahnbau dauerte; später zerstreuten sich ihre Ansassen nach allen Richtungen der Windrose. In jenen Tagen beliedete ein Mann, der sich heute in Nordwesten eines großen Ansehens erfreut, in einer derartigen Anstellung in Montana das hohe Amt eines Friedensrichters. Bei dem bunten Conglomerat von Menschenkindern, die sich unter seiner Jurisdiktion befanden und von denen die Mehrzahl eine sehr stürmische Vergangenheit hinter sich hatte, erheischte dieses Amt einen Mann von ungewöhnlicher Vielseitigkeit. Er schmiedete Heirathspläne in die Fesseln der Ehe, begrub die Todten, löschte die Feuer, padte „Einen“ mit Federmann, war Unparteiischer bei Hundekämpfen, hielt Predigten und Reden, schlichtete Familienzwistigkeiten—kurzum, er war „Hans Dampf in allen Gassen.“ Und diese Vielseitigkeit brachte ihm den Titel „Richter.“

„An einem bitterkalten Morgen,“ erzählte kürzlich jener Ex-Friedensrichter, „kam eine Delegation von Gämblern zu mir und legte mich davon in Kenntniz daß eines der Mädchen während der Nacht „seine Spielmarken kassirt hatte,“ d. h. gestorben war. Dieser Todesfall legte mir eine neue Pflicht auf, denn ich mußte als Coroner fungieren und eine Leichenschau abhalten. Raum hatte ich die Leiche gesehen, als mir klar war, daß die Unglückliche sich mit Morphium vergiftet hatte. Nachdem ich ein entprechendes Verdikt abgegeben, witzigten mich die Gämblern, daß die Todte ein „24-laratiges“ Leichenbegängnis haben müßte, und ich begab mich nach meinem Blockhaus zurück, um mich auf die Trauerfeier vorzubereiten. Eine Bibel gab es in der ganzen Ansiedlung nicht, und da ich in der heiligen Schrift Nichts weniger, als bewandert war, hatte ich eine schwere Aufgabe zu lösen. Inzwischen gruben die Freunde der Selbstmörderin das Grab an einem Bergabhänge unter einigen Fichten—einen traurigeren Platz konnte man sich kaum vorstellen, aber eine geeignetere Grabstätte zu finden, waren die Leute außer Stande.

Zur festgesetzten Stunde fanden sich die Freunde und Freundinnen der Todten ein, um ihr die letzte Ehre zu erweisen. Die Leiche ruhte in einem aus rohen Brettern gegimmerten Sarge. Der Trauerzug formirte sich mit mir an der Spitze, dann kamen sechs Gämblern mit dem Sarge, und hinter diesem folgten die Mädchen, während die Geschäfteleitenden Zug abschlossen. Während der eifigen Bind in den Fesseln und Bäumen sein trauriges Lied heulte, bewegte sich der Trauerzug langsam nach dem Grab, in welchem die Unglückliche dem jüngsten Tage entgegen schlummern soll. Endlich war dasselbe erreicht. Niemand konnte singen, und Niemand konnte einen in der Jugend gelerntem Bibeltext herlesen. Aller Augen waren auf mich gerichtet, den Richter. Als Prediger machte ich eine mehr, als traurige Figur, doch ich that mein Bestes. Da ich kein Gebet herzusagen im Stande war, sprach ich mit lauter Stimme, daß Alle darin überein gekommen wären, daß die unglückliche Selbstmörderin wohl eine große Sünderin gewesen, daß aber Niemand gegen sie einen Stein aufwerfen wollte. In seiner unendlichen Güte würde Gott die Flecken von ihrer Seele waschen und ihr das Himmelsthor öffnen, wo die Engel auf tausend Harfen die lieblichsten Musik machen.

Die Mädchen heulten; über die weitergebrannten Wangen der Männer rollten Thränen, und ich glaube, daß auch der verhärtete Gämblern sich dem tiefen Eindruck dieses überaus traurigen Begräbnisses nicht hat verschließen können. Für mich bedeutete jener Tag eine unvergessliche Episode aus meinem an Abenteuern reichen Leben in jener wilden Zeit.

Ein Waidmann aus dem vorigen Jahrhundert.

Die „Dresdener Abendzeitung“ vom Jahre 1833 enthält in Nr. 116 nachfolgende Briefe eines wahrhaftigen Originals von einem Waidmann, des um 1760 verstorbenen Förster W. zu Rehen, einem anhaltischen Flecken zwischen Dessau und Wittenberg. Da diese Briefe durch Inhalt und Sprache gleichmäßig mit unabweislicher Komik aus dem Leser wirken, so glauben wir sie dem Leser nicht vorenthalten zu sollen.

Der Herausgeber der Briefe, George Harris in Hannover, versichert, daß der Fürst, an den die förtigen Schreiben gerichtet sind, in dem Förster einen treuen Diener geschätzt habe. Nach G. Klee, der die Briefe in der „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“ (Jahrg. 1891 S. 414 ff.) mitgeteilt hat, u. dem wir auch in der vereinfachten (!) Orthographie folgen, tragen sie den Stempel der Echtheit an der Stirn, so daß an seine Fälschung nicht zu denken ist. Sie lauten:

1. Durchlauchtigster Herr Gnetigster Herr, In unsre Forst ist a Schwein so groß wie Sie—Durchlaucht, in ihren Läden noch nicht gelehn hann uns 's misseu strenge Magregeln genommen wären, daß der Besize sich so mächtig wörd, süß verliere mer, hol mich der Deubel, alle junge Jucht, un da werd uns der Hund was braten, wenn mer a 'mal eine Jagd machen wülln. Geben Se Befehl, daß das Luder weck kämmt. Uebrigens verbleibe mit Hochachtung Ihrer Durchlaucht unterthänigster W.

2. Durchlauchtigster Wasserpercht. Gott straf mich, Durchlaucht, ich kann's Wasser nicht mehr verhaben; je müssen füglich Befehl gäh, daß die Stummichon Maasregeln teiff; daß de Tämme aufgegeben wären, süß geht de ganze Gegen und de edle Jacht zum Deubel und da hann se sich's selber zuzugrahen, wenn mer hernach ein Dred zu jagen hann. Machen Se nur dalle Anstalt, Gott straf mich, 's werd süß nicht gut, und da hann se sich's selber zuzugrahen, wemmer hernach keene Schweine un teen Herich meh hann, un da lenne Se unfer einen tee Brot meh gäh, und da hol der Deubel das Läden und ich mag denn nicht mehr sein getreuer W.

3. (Kurz vor seinem Tode schrieb er an den Herzog.) Gott straf mich, Durchlaucht, es scheint mer, als wenn mich der Deubel bald holen und zu meinen Vätern versammeln wolle. Na, de aßten Knochen wüllten oh amal Ruhe hann. Nur tuarn mich meine Schweine um Sie Durchlaucht. Die, nämlich die Schweine, wären nicht wöde, so gut abgemart wären. Ich habbe der, daß mich der Deubel lieber gebatt als meine Kinner, un ah Sie, Durchlaucht, denn die Bettlern haan mer Ehre unfröde gemacht, als wie de Bengels, und hann mer in meinen Läden nicht gegergt. Eh Ehel mer mangmal noch klüger wie ich, un ich hatte wohl von se geland. Na's kann nu nische hälfen, ich muß uf un derton. An da will ich auch, wie's e guten Kirschen gezeim, mei Hausch bestelln. Ich tanke se fer absten Gnade und daß se Gebuld mer mar absten Mann gebatt hom, un thun se mer doch de letzte Ehre an, un laschen se mich, wo ich hingehere, im Zug (Lagerplatz) bei meine Schweine begraben. Ich mad mich uf'n Gottesacker bei den Wöbel, der welcher edlt Waidekunnicht nicht verkehrt, liegen, un vom Schalmier seinen Käben un Schafen beinehren lassen. Nu Gott besohlen! Se wären manchmal nach an ahnen W. denken. Ich hab's immer gut mit Se un ihren Schweinen gemein, ich habbe se 3 und redlich geteint, un ferchte mich nicht vorn Todde wie andre Hausväter, die nur's Weid nehmen und sich'n Deubel um die edle Jacht bekümmern. Mer wären ja sähen, wies dort aussieht. Am liebsten wär mers freulich, wenn's dort Schweine, gab, daß mer was se thüne hätte; denn mer kann doch nicht Dag und Nacht Hallelung singen. Ich habbe eh 'mal geheert, daß die Diere ah en wenig Läden hähten, un wenn das is so müssen meine sieben Schweine oben ahn in Himmel flehn, un wenn Sie, Durchlaucht, e 'mal angewackelt kummen, so freut sich halb dot Ihr ahnen Herrscher W.

Nachdem man „1 Minute Cough Cure“ genommen hat, fühlt man sofort Erleichterung. Warum sollten es die Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie es und sie thun's auch. Zu verkaufen bei H. W. Schumann.

Ein Waidmann aus dem vorigen Jahrhundert. Von Paul Bartels. Die „Dresdener Abendzeitung“ vom Jahre 1833 enthält in Nr. 116 nachfolgende Briefe eines wahrhaftigen Originals von einem Waidmann, des um 1760 verstorbenen Förster W. zu Rehen, einem anhaltischen Flecken zwischen Dessau und Wittenberg. Da diese Briefe durch Inhalt und Sprache gleichmäßig mit unabweislicher Komik aus dem Leser wirken, so glauben wir sie dem Leser nicht vorenthalten zu sollen.

Kaiser Wilhelm II. als Kapitän. In der Londoner „Times“ stellt ein militärischer Berichterstatter eingehende Betrachtungen über die Herftreibungen der deutschen Truppen an. Den Schluß dieser Artikel bildet eine Schilderung des Einflusses, den die Kriegsakademie ausübt, um gleichartige Anschauungen im Heere zu verbreiten und zu erhalten. „Die Manöver“, heißt es weiter, „erlauben den höheren Behörden, das Arbeiten dieses Systems zu übersehen. Sie geben außerdem dem höchstkommandierenden Gelegenheit, seine Generale zu prüfen und zu unterrichten. Für die, welche erlauben vor dem Gedanken, daß der Soldat auf den Standpunkt eines einfachen Dieners des Staates herabgedrückt ist—einer Art von Volksschulmeister, der sein Brod durch saure Arbeit verdient—mag als Trost dienen, daß der Kaiser selbst ein 10. enstfer Kapitänleutnant ist wie nur einer seiner Offiziere, und daß er nicht der schlechteste Soldat ist. Keinem Geringeren blieb die zweistündige Endkritik bei den Manövern überlassen, obgleich der Chef des Generalstabes, Wolke's Nachfolger, ihn im Elfsch begleitete. Von Offizieren, die zugegen waren, hörte ich, daß kein noch so erfahrener General die Operationen gerechter hätte vorführen oder klarer und sachgemäßer hätte besprechen können. Es ist den Engländern nicht neu, daß der Kaiser ein klüher, unermüdetler Soldat ist, aber ich glaube, daß man nicht allgemein seine taktische Autorität kennt, der seine Offiziere mit ungeheurer Achtung zu hören. Auch sein Ruf als Führer ist nicht bis zu uns gedungen. Wie mir deutsche Offiziere sagten, hat er hervorstechende Fähigkeiten in dieser Hinsicht, und das baltische Koops schätzte er, obgleich es schwächer an Zahl war, zu einem Erfolge, der im Kriege hätte entscheidend sein müssen. Die Vermuthung, daß er sich bei solchen Gelegenheiten die Hilfe seiner Umgebung gefallen läßt, wird von Jedem abgewiesen, der seine Laufbahn beobachtet hat. Das deutsche Heer hat wenigstens volles Vertrauen zu seiner Tüchtigkeit als General und zu seiner Kraft als oberster Befehlshaber. Das Haus Hohenzollern hat große Soldaten und gewaltige Männer gehabt, und wenn der Kaiser auch noch beweisen muß, daß er mit seinem Vorgesetzten weiterfahren kann, so steht doch seine völlige Autorität außer Frage. Ein eiserner Wille, unbeeugliche Entschlossenheit und völlige Durchsichtigkeit vor Verantwortlichkeit sind die wichtigsten Eigenschaften für das Haupt eines Heeres. Daß Eisenfüchsen und Reibungen selbst unter den höchsten und fähigsten Generalen entstehen können, und welche schlimmen Folgen sie nach sich ziehen, ist allgemein bekannt. Selbst in Armeen, die wegen ihrer Mannszucht und Loyalität berühmte sind, können Meinungsverschiedenheiten auftreten, wie uns Enthaltungen über die deutschen Führer von 1870 erst neuerdings gezeigt haben. Es ist gut für ein Heer, wenn es ein Haupt hat, dessen Recht auf die höchste Autorität fraglos ist, dessen Fähigkeiten und Unparteilichkeit Niemand bestreiten und sich Entwidlungen daher sich alle weigen. Wenn aus keinem anderen Grunde, so ist deshalb die Persönlichkeit des Kaisers ein außerordentliches Kraftelement des deutschen Heeres und mag sich noch als einer der wichtigsten Faktoren in der europäischen Weltgeschichte beweisen.“

In Folge einer heftigen Erkältung litt ich an Heiserkeit. Eine Zeitung des Morgens und Abends eine Tasse Dr. August König's Hamburger Brustthee genommen, stellte mich wieder her. Catharine Seiler, Stockton, Cal.

Von rohen „Studenten“ Streichen wird wieder einmal aus Ithaca in New York berichtet. Die „Freiherren“ des dortigen College hatten in der Madison Hall an Tioga Straße ein Festessen arrangirt, welches die „Sophomores“ auf jegliche Art und Weise in hundertfacher Anzahl suchten. Tagelang vorher fanden schon allerlei Heiberereien zwischen den beiden Parteien statt und als am Abend des Banquets die „Freiherren“ gemeinsam in den Saal einziehen wollten, wurden sie von 4 bis 500 „Sophomores“ mit faulen Eiern, Kartoffeln und Steinwürfen begrüßt. Eine allgemeine Keilerei war die nächste Folge, im Verlaufe welcher zwei der Ruhestörer von der Polizei gefaßt und nach der Polizeistation geschleppt wurden. Die „Sophomores“ begleiteten die Arrestanten mit wildem Gekrei und ihrem

Dr. August König's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original-Paketten. Preis — 25 — Cents.

Dr. August König's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original-Paketten. Preis — 25 — Cents.

Dr. August König's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original-Paketten. Preis — 25 — Cents.

Dr. August König's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original-Paketten. Preis — 25 — Cents.

Dr. August König's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original-Paketten. Preis — 25 — Cents.

Dr. August König's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original-Paketten. Preis — 25 — Cents.

Ein schreiendes Bedürfnis in jedem Haushalt ist FAIRBANK'S CLAIRETTE SEIFE. Ihren Ruf und Erfolg verdankt sie ihren eigenen vorzüglichen Eigenschaften. Sie ist rein, unversehrt und hat in Bezug auf schnelle reinigende Kraft nicht ihres Gleichen. In der Küche und für Wäschereien ist sie geradezu ungeschätzbar. Zu verkaufen bei allen Händlern. N. K. FAIRBANK & CO., ST. LOUIS.

Das schreiende Bedürfnis in jedem Haushalt ist FAIRBANK'S CLAIRETTE SEIFE. Ihren Ruf und Erfolg verdankt sie ihren eigenen vorzüglichen Eigenschaften. Sie ist rein, unversehrt und hat in Bezug auf schnelle reinigende Kraft nicht ihres Gleichen. In der Küche und für Wäschereien ist sie geradezu ungeschätzbar. Zu verkaufen bei allen Händlern. N. K. FAIRBANK & CO., ST. LOUIS.

Gottlieb Oberkamp's SALOON gegenüber der First National Bank. Feine Cigarren u. Tabak. Stets frisches Lagerbier an Zapf. Eisaltie, erfrischende Getränke. St. Johns Bottling Works Fabrikanten von Soda u. Mineral Wasser. G. S. Sippel, Mgr.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in seiner Wohnung im früheren Köhler'schen Hause in der unteren Seguin-Strasse. 12

Dr. Wilhelm Meyers, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer Seguin, Texas. Office über Forde & Wiprecht's Store, Wohnung 5 Block östlich vor der Postoffice, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Preston.) 20,3m

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier Robert Krause, Agent für Neu Braunsfels.

St. Jakob's Oil Rheumatismus, Querschnungen, Zahnschmerzen, Brandwunden, Neuralgie, Verstauchungen, Verrenkungen, Hüftschmerzen, Rückenschmerzen.

Carl Bracht, Haut- & Schildermales wohnhaft gegenüber Galle's Block Smith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

Marmor - Descheeff Ad. HINMANN & Co Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fezzen. Ed. Naegelin Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant. Neu Braunsfels, 15 Texas Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen, Datteln u. s. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Faß, Flasche oder beim Glas.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu Braunfels Texas.

Herausgegeben von der Neu Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Das Hogg Executive Committee wird durch seinen Vorsitzenden, Wall. S. Baker, zu einer Versammlung in Dallas am 19. März 1894 eingeladen.

Der „Governor“ von Texas, J. S. Hogg, wegen Jagd frevel von dem County Anwalt von Macogoches County angeklagt, hat Bürgschaft gestellt. Die Jagd auf Hochwild ist am 20. Januar geschlossen und Hogg soll mit seinen Jagdgenossen während der Schongzeit Hirsche erlegt haben. Das ist aber denn doch zu stark. T o b a k ! Der erste Mann im Staate, der alle von Rindern geschmiedete und gegen die Verfassung der vier Staaten verstoßende Gesetze streng durchgeführt haben will, sollte selbst ein Vieh, das eine unerreichte Bestie ist, misshandeln?

Ein deutscher Fachmann über amerikanisches Schulwesen.

Professor Waegold, welcher als deutscher Reichscommissar das Erziehungs- und Schulwesen auf der Weltausstellung studierte, hat hier Vorträge über das amerikanische Schulwesen gehalten. Während er die Bemühungen, einem jeden Kinde eine kostenfreie Schulbildung zu geben, offen anerkennt, so tadelt er den Mangel an Gesetzen, welche den Besuch der Schulen erzwingen und ebenso die schlechte sociale Stellung der Schullehrer. Der Wechsel der Lehrer, welcher einer jeden politischen Umwälzung folge, mache es fähigen Männern unmöglich, das Lehramt als Lebensberuf zu erwählen. Laut seinen Angaben bleiben Lehrer durchschnittlich nur 5 Jahre im Amte; 33 Prozent der Kinder besuchen die Schule nur von 1 bis 4 Jahre lang. In der Beziehung hält Prof. Waegold das deutsche Schulsystem für viel vollkommener.

Echtes Amerikanerthum.

Der „American Citizen“, ein in St. Paul erscheinendes Blatt, das sich den „Interessen echten Amerikanerthums“ widmet und daher auch den Bestrebungen der A. V. A. widerspricht, veröffentlichte am letzten Sonntag einen Brief des bekannten Civilien-Reformers Theo. Roosevelt, dessen Inhalt es verdient, daß auch wir ihn unseren Lesern im Auszuge mittheilen. Er sagt:

„Echtes Amerikanerthum steht dem Know-nothingthum ebenso fern wie jegliche Form von Fremdländerthum. Jeder Ausländer, der in dieses Land kommt, um hier Bürger zu werden, ist ehrenhalber verpflichtet, ein Amerikaner schlechthin und ohne Rückhalt zu werden. Er hat kein Recht, in unser politisches Leben Fragen europäischer Völkern, am allerwenigsten aber die religiösen und nationalen Streitigkeiten Europas hereinzutragen; er ist verpflichtet, nur als Amerikaner, nicht aber als Irländer, Deutscher, Engländer oder Scandinavier zu handeln. Es ist geradezu ein Frevel, wenn unsere politischen Conventionen in die Parteiplatzieren Säße aufnehmen, mit denen man fremdländischen Interessen zu schmeicheln und die Stimmen des fremdländischen Elements zu jagen sucht. Wir haben in unseren politischen Plattformen nichts zu schaffen mit den Zwistigkeiten zwischen Deutschland und Frankreich, mit der isländischen Selbstregierung oder irgendwelchen anderen Fragen. Unser gemeinsames Interesse hat sich mit den Fragen amerikanischer Politik zu befassen und wir haben ein Recht zu verlangen, daß jeder amerikanische Bürger unter ausschließlicher Berücksichtigung derselben seine Stimme abgebe.“

Wenn aber ein fremdgeborener Bürger, welcher mit der ehelichen Absicht in dieses Land gekommen ist, seinen amerikanischen Bürgerpflichten zu genügen, dieses Vorhaben getreulich und gewissenhaft erfüllt, dann ist es ein ebenso großer Frevel, wenn man gegen ihn auf Grund seiner Fremdgeburt oder seines Glaubens diskriminirt. Ich habe die Ehre und das Vergnügen, eine Anzahl von Männern zu kennen, welche in den letzten Jahren von

den Nordweststaaten in den Congreß gewählt worden sind und darunter zählen gerade jene zu den tüchtigsten Amerikanern, deren Wiege in Deutschland, Schweden oder Norwegen gestanden hat. Auch während meines Amtstermins in der New Yorker Legislatur, als es sich um die Auswahl der vier Mitglieder für das wichtige Comite handelte, mit dem ich je gearbeitet habe, und wobei nur die Interessen des Allgemeinwohls in Betracht kamen, waren drei von den vier Mitgliedern ausländischer Abkunft. — Wenn ich um die Namen meiner Collegen in der Legislatur befragt würde, welche ich für gute Amerikaner, für unswelhaft ehrlich, patriotisch und dem Lande mit Leib und Seele ergeben halte, könnte ich in erster Reihe auf Solche deuten, die von deutschen oder isländischen Eltern abstammen. Einer von ihnen, den ich, nebenbei bemerkt, besonders hoch schätze, wohnt jetzt in St. Paul, es ist — W. J. Castello. Mit ihm habe ich manchen Strauß bestanden, manche Verjagung ist an ihn herangeraten, aber er hat sich stets als ganzer Mann und echter Patriot erwiesen. Es gereicht mir stets zum Vergnügen, für echtes Amerikanerthum eine Lanze brechen zu dürfen.“

„Saubere „Söhne Washington's.““

Mit Stolz nennt sich der Amerikaner den „Sohn Washington's“. Das wäre ja ganz schön, wenn er sich des erhabenen Vaters auch nur einigermaßen würdig zeigte. Leider haben aber namentlich die erlesenen Vertreter des amerikanischen Volkes, wie es jetzt ist, die Mitglieder des gegenwärtigen Congresses, gerade am diesjährigen Geburtstage des Vaters des Vaterlandes einmal wieder bewiesen, wie wenig sie seines Namens würdig sind. Im nationalen Abgeordnetenhaus hat an diesem Tage ein wüthesches Getöse und Gezer von Mitgliedern sämtlicher Parteien um die neueste Silberbill des wahnsinnigen Härings Bland stattgefunden. Und das geschah, nachdem der Kaplan des Hauses so laut und inbrünstig gebetet hatte, daß doch ja der edle und reine Geist George Washington's dieser Sitzung zum Puster dienen möge. Als ein anständigeres Mitglied der Tagung beantragte, um solchen Beleidigungen des Andenkens George Washington's ein Ende zu machen, wurde der Antrag von den Anhängern Bland's, meist West- und Süd-Demokraten, nicht vergestimmt. Und dabei ließ sich ein Getöse und ein Gefräsch vernehmen, wie man es sonst nur in einer großen Menagerie beim Herannahen der Fressenszeit hört.

Freunde und Gegner Bland's würden sich in dieser Sitzung unter einander geprügelt haben, wenn nicht der Sergeant-at-Arms mehrmals mit seinem geheimnißvollen Emblem, dem „inacoe“, bei dessen Anblick selbst den wüthigsten Congreßmitgliedern eine abergläubische Furcht ergreift, durch die Reihen der einander Bedrohenden geschritten wäre. Endlich drang dann doch ein Vertagungsantrag durch.

So feierte das jehige Haus der nationalen Abgeordneten den Geburtstag des Mannes, der nicht nur das vollkommenste Ideal eines großen Bürgers in Krieg und Frieden, sondern auch einer der würdevollsten Parlamentarier aller Zeiten war. Von dieser Seite zeigte er sich als Mitglied der virginischen Gesetzgebung und des amerikanischen Continentalcongresses, und zumal als Vorsitzender und Leiter jener unsterblichen nationalen Convention in Philadelphia, von welcher die Verfassung der Vereinigten Staaten geschaffen worden ist.

Der Bundes Senat führte an Washington's neuesten Geburtstage zwar keine Schandenspiele auf wie das Abgeordnetenhaus; aber auch er benahm sich unwürdig. Seit einigen Jahren ist es im Bundes Senat Regel, daß an Washington's Geburtstag jene herrliche „Abschiedsadresse“ verlesen wird, welche der unvergleichliche Mann ein halbes Jahr vor dem Ablaufe seiner zweiten Präsidentschaft an das amerikanische Volk gerichtet hat. Als zeitweiliger Vorsitzender hätte der Senator Harris von Tennessee die „Adresse“ verlesen sollen, doch er entzettelte sich mit Unwohlsein.

Zum ist's nicht zu veräbeln, daß er die unsterbliche Schrift nicht verlesen wollte. Er war ja einer der heftigsten Anhänger der großen Sklavenhändler Rebellion und einer der verbissenen Rebellen; ihm müßten daher die eindringlichen Warnungen Washington's vor jeder Zwietracht zwischen Süd und Nord und vor jedem Versuch zur Untergrabung

der Unauflöslichkeit der Union im Falle stecken bleiben. Doch „aus Höflichkeit“ überließ der Senat diesem Harris die Wahl des Vorlesers, und er erlor jenen Senator Martin von Kansas, dessen Wahl zum Senator auf Betrug und Gewalt beruht. Der Anblick eines solchen Menschen wäre einem Washington, dem reinsten Vorkämpfer einer reinen Republik unentzählich gewesen!

(Zus. Sts. Bg.)

(Correspondenz.) Clear Spring. Als Knabe gern und oft den alten „Dorf Schäfer“ in Waldes über Jerslichter erzählen hören, war es auch der feinstliche Wunsch ein solches in Natura zu schauen. Auf dem Heimweg vom letzten Kindermaskefränkchen habe ich das erste erblickt. Aus Rücksicht, den Passanten möchte es gruselig werden soll der betr. Ort nicht bezeichnet sein.

Kornpflanzen hat fast überall begonnen. Da alter Sage gemäß trübe Lichtweh ein fruchtbares Jahr bedeutet, so kann man „bis jetzt“ getrost frohen Muthes in die Zukunft blicken. Der strenge Winter, Futtermangel, etc. wird wohl allerorts die Einsicht hinterlassen haben, mehr Korn zu pflanzen. Noch nie zuvor ist so viel „schönes Cottongeld“ für importirtes Heu, wie d. J. verausgab.

Da nach dem Urtheil von N. Jals, am 13. November 1893 die Welt untergeht, so sollte Jeder sich die kurze Spanne Zeit so angenehm als möglich machen. Mein Gott! Haben Sie Worte? Ehorus! — Wenn wir gehen, so gehn wir Alle zc.

Sollte N. Jals sich irren, so werden wir in diesem Jahrhundert nicht wieder so frühe Ostern haben als dieses Jahr. 1902 wird sich der Datum wiederholen. Einige Neugierigen — a la (frei nach Schiller) — („Was dieser Blick in die diesem Cabinet — Bedeuten soll!“) Schwamm drüber!

Kornengel, Cactus und Moos alles werthvolle Artikel diesen Winter zur Erhaltung des Viehbestandes.

Bei gutem Wetter lautet die Parole Sonntag den 11.: „Auf zum Theater!“ — Ob in New York, geboren oder nur einige Jahre daselbst verweilt, ob Nah oder Fern, in Süd, Ost, Nord oder West, das unsichtbare, aber feste Band der Erinnerung, hält Jeden mit dem Städtli fest. Das Landleben mit seinem Angenehmen hat uns nur in einer, zuweilen sehr wichtigen Sache mottig geübelt. Im gemüthlichen — können wir mit unsern Stadtfreunden nicht mehr die Stange halten. 5—6 Glas Bier, ne starke Cigarre, die Junge wird schwer, die Beine schwach, der „Spiz“ oder wie in letzter Zeit, verschiedenen Orts er folgerich simulirt, Grippe ist da.

Durch die Freundschaft des Herrn Dr. Greenwood kamen wir in Besitz einer Probe des von Herrn John Nicholl Sattlers P. D. gezogenen „Hickory King Corn.“ Sehr dünne lange Kolben, prachtvolle große Körner, 3/8 in 8 Reihen. Nach gemachten Versuche werde ich näheres berichten. In verschiedenen Zeitungen erscheinen wieder laune Lohndelationen behüts, „Long Staple Cotton.“ Aus eigener Erfahrung und ein gezogenen Erkundigungen, warne ich Jeden vor dem unausbleiblichen Neinfall! Für West Texas ist, und bleibt die bekannte „Big Wolf Cotton“ die am meisten Gewinnbringende.

Durch den Bau der Brücken wird Stadt, County und Union Vorteil haben, denn man kann 10 gegen 1 wetten, daß unternehmende Leute den Betrieb einer Gastwirtschaft daselbst eröffnen.

I Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Zür Pferdezüchter! Der feine Percheron Canadian Gengst „Perfect“ wird am 3ten März in Neu Braunfels sein und lade ich Kauflustige zur Besichtigung desselben ein. 17,2 Oscar Reaf.

Notiz für Baunternehmer! Anerbieten werden entgegen genommen auf der Office der George Pfeuffer Lumber Co. bis Donnerstags den 3ten März, Nachmittags um 3 Uhr für den Bau einer einstöckigen, fünf Zimmer enthaltenden Cottage. Pläne und Specifications können angelesen werden in der genannten Office. Das Recht ein oder alle Anerbieten zu verwerfen, wird vorbehalten. Jeder Baunternehmer ist eingeladen. 17,2 E. S. Pfeuffer.

Niederlagen des berühmten **J. S. Cutter Whiskey** 10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Mittendorff & Sons, Leuzen's Hotel, Holzmann & Worf, J. Simon, H. D. Gruene, Thornhill. Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.

Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tabaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Blackwell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tabak. **Warum?** Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renommee sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschwätz.“ Er ist gerade lo gut heute als je und er ist der Tabak für Euch. Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr **Bull (Stier) Durham** rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch. **Blackwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.**

Der Beachtung werthe Thatsachen. Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in **The Mutual Life Insurance Co. OF NEW YORK.** Richard H. McCurdy, Präsident. als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen. **Sie ist sicher!** Die resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Dehhalt sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer anderen Gesellschaft. **Edwin Chamberlain, General-Agent.** Altes Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas. Hermann Floege und E. Gruene jrs, Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

San Antonio Brewing Ass'n. CITY BRAUEREI. Brauer des berühmten **Pearl Flaschen Bieres.** Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Aüte aus und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Markt. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jeder Flasche garantirt. **Das Faß-Bier** der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen. **W. S. Dierks,** Agent in Neu Braunfels. Office: E. Blumberg's Saloon.

Soeben erhalten! Eine Carload der berühmten 

Ferguson Hammock Carts, Lansing Farmwagen und WEIR black land Pfluege zu den billigsten Preisen. **N. HOLZ & SON**

H. V. SCHUMANN, Apotheker u. Chemist. Neu Braunfels, Texas. Fabrikant und Eigenthümer von folgenden Präparaten:

Schumanns unfehlbares Bandwurmmittel. Dieses Bandwurmmittel ist ein wirksames und sicheres Mittel, wobei die Fasern und andere Unannehmlichkeiten verbunden sind. Diese Kur ist gerichtet; ich habe schon hunderte von Kindern verkauft und sie haben sich sehr wohl gefühlt. Sollte eine solche Kur nicht zu jeder Zeit bereit sein, so ist es unentgeltlich zu geben, daher Bandwurmmittel behaltet, soll nur bei Vorwissen.

Schumanns Yucca Jelly Dieses ist eine geleartige Substanz, wie alle anderen Toilettenmittel für Rasirer ist sie unentgeltlich in den Haaren unschädlich und macht die Schuppen ab. Für Kinder ist sie übertrifft sie alle anderen. Sie heilt aufgeprungene, rissige, macht sie weich und geschmeidig, macht Schamm in hartem oder trockenem Wasser. Preis 25 Cents.

Schumanns Two Night Hühneraugen-Salbe. Diese Salbe kurirt Hühneraugen, zwei Nächten, ob sie hart oder weich sind. Preis 15 Cents.

Schumanns sichere Hühneraugen-Kur. Dieses ist ein süßiges Hühneraugenmittel, welches alle Hühneraugen Schmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute Jodweh-Tropfen. Diese Jodweh Tropfen kurirt Jodweh in einer Minute. Die Tropfen die je gemacht sind. Preis 15 Cents.

Schumanns Lone Star Seifen-Worm Lintment. Dieses ist das beste Mittel für Seifenmer auf dem Vieh. Es macht die Seife auf der Stelle todt und hält die Seife ab. Alle die es gebraucht haben, es. Verkauft eine Flasche und werbet es nicht bereuen. Preis 50 Cents.

Schumanns goldene Augenheilmittel. Diese Salbe kurirt die schlimmsten Fälle von weichen Augen. Preis 15 Cents.

Dr. Cook's Sarsaparilla. Ein berühmtes Heilmittel für Hautschläge und alle Hautkrankheiten, Hühneraugen, Geschwüre, Hautausschläge und alle anderen Krankheiten welche durch unreines Blut entstehen. Dieses Sarsaparilla übertrifft alle anderen und alle Kräuterreinigung des Blutes. Es kurirt alle Hautkrankheiten. Preis \$1.00 die 6 Flaschen für \$5.00.

Schumanns Oriental Zahnpulver. Dieses Zahnpulver enthält das beste Zahnpulver, welches in Gebrauch von diesem Zahnpulver, den die Zähne nicht schlecht, es ist das Zahnpulver. Preis 25 Cents.

Dr. Cook's Husten-Mittel. Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Grippe, Keuchhusten, sowie ein ausgezeichnetes Linderungsmittel für Asthma und alle anderen Entzündungen und alle Beschwerden der Lungen und Kehlen. Preis 50 Cents.

Schumanns Haarstärkungsmittel. Ein Haarstärker und Haarentwickler. Dieses berühmte Haarstärkungsmittel ist garantirt, Ausfällen der Haare bis 4 Tagen zu verhindern, und Wuchs der Haare zu befördern, was Wurzel noch nicht todt sind. 1 Mittel färbt die Haare nicht wie andere Mittel. Preis 75 Cents.

Schumanns Condition Pulver. Ein unbedeutendes Pulver, welches alle Krankheiten von Pferden, Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hühneraugenmittel. Ein ausgezeichnetes Mittel für alle Krankheiten von Hühneraugen, Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hoarhound, T. und wite Kirchen Syrup. Ein unfehlbares Mittel gegen Erkältungen, Bronchitis, Croup, Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung u. s. w. Preis 25 Cents die Flasche.

Alle diese Präparate sind von selbst, von den besten Drogen, reinen Chemikalien hergestellt, und gerichtlich nur bei mir zu haben.

Ich kann meinen Kunden versichern, daß diese Präparate alle Krankheiten treffen, weil ich sie selbst zubereite und genau weiß, was sie enthalten.

Schumanns Condition Pulver. Ein unbedeutendes Pulver, welches alle Krankheiten von Pferden, Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hühneraugenmittel. Ein ausgezeichnetes Mittel für alle Krankheiten von Hühneraugen, Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hoarhound, T. und wite Kirchen Syrup. Ein unfehlbares Mittel gegen Erkältungen, Bronchitis, Croup, Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung u. s. w. Preis 25 Cents die Flasche.

Alle diese Präparate sind von selbst, von den besten Drogen, reinen Chemikalien hergestellt, und gerichtlich nur bei mir zu haben.

Ich kann meinen Kunden versichern, daß diese Präparate alle Krankheiten treffen, weil ich sie selbst zubereite und genau weiß, was sie enthalten.

Schumanns Condition Pulver. Ein unbedeutendes Pulver, welches alle Krankheiten von Pferden, Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hühneraugenmittel. Ein ausgezeichnetes Mittel für alle Krankheiten von Hühneraugen, Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hoarhound, T. und wite Kirchen Syrup. Ein unfehlbares Mittel gegen Erkältungen, Bronchitis, Croup, Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung u. s. w. Preis 25 Cents die Flasche.

CHUMANN, u. Chemik...
unfels, Texas.
genthümer von...
räparaten:
unfehlbares...
n-Mittel.
wurm-Mittel...
ere Kur, wobei...
Annehmlichkeit...
Die Kur ist...
hundert von...
und sie haben...
Sollte eine...
bereit eine...
zu geben, dabei...
möglich. Wer...
ist, soll nur...
ucca Jelly...
geleartige...
den Toiletten...
in sie unbedenklich...
unschädlich und...
Für Kinder...
alle anderen...
sprungen, Hände...
und geschmeidig...
hartem oder...
25 Cents.
wo Night...
n-Salbe.
rit Hüneraugen...
sie hart oder...
Cents.
sichere Hüner...
n-Kur.
flüssiges Hüner...
alle Hüneraugen...
Preis 15 Cents.
eine Minute...
Tropfen.
Tropfen...
Minute. Die...
gemacht sind...
one Star...
niment.
beste Mittel...
Es macht die...
und hält die...
gebraucht haben...
eine Flasche...
vereinigen.
Preis 30...
goldene Augen...
kurier die...
in Augen. Preis...
Sarjaparilla...
Heilmittel für...
Hautkrankheiten...
en, Geschwüre,...
und alle anderen...
unreines Blut...
Sarjaparilla...
alle Kränkchen...
Blutes. Es...
Preis \$1.00...
\$5.00.
anderer als...
Dr. G...
Oriental...
pulver enthält...
schädlich ist...
Hauptbestand...
nicht schlecht...
Preis 25 Cents.
Husten...
Mittel zur...
Husten, Grippe...
ein augenblick...
für Asthma...
ung und alle...
Lungen und...
Cents.
Haarstärkung...
ter und Haar...
e Haarstärkung...
ausfallen der...
verbunden, und...
te zu befördern...
nicht löt sind...
e Haare nicht...
Preis 75 Cents.
Condition...
reffliches Pulver...
von Herden...
m. Preis 25...
det.
Hühner...
diagnostisches...
von Hühnern...
Preis 25 Cents.
Hoarhound...
Kirchen...
res Mittel gegen...
ronchitis, Croup...
it, Lungen und...
w. Preis 25...
he.
räparate sind...
besten Drogen...
alien hergestellt...
bei mir zu haben...
den Kunden...
arate alle...
sie selbst...
weiss, was sie...
SCHUMANN

Locales.

Herr Carl Sauer ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Gieseler ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gemeinde...
Notizen für das Winterhalbjahr vom November '93 bis Mai '94 in Neu Braunfels, Texas.
Gottesdienst punkt 11 Uhr (10:30) Vormittags. An Festtagen 1 Stunde früher.
Sonntagschule punkt 12 Uhr (1:30) Nachmittags.

Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines Monats nach dem Gottesdienst.
Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.
Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.
Kirchenchor punkt 7 Uhr (7:30) Donnerstags Abends.
Nov., 1893. G. G. Knus, Pfarrer.

Am Sonntag, 11. März in Lenzen's Halle: **Don Cesar de Bazan** oder **Die Straßen-Sängerin von Madrid**. Romantische Komödie in 5 Akten von Karl Saar.

Ueber die Aufführung derselben in San Antonio lesen wir in der „Freie Presse für Texas“ folgendes:
Man hatte mit dieser Vorstellung ein Wagnis unternommen, das an die Leistungsfähigkeit der mitwirkenden Dilettanten die denkbar größten Anforderungen stellte und wenn dasselbe so gut gelungen ist wie es geschah, so ist das nur ein Grund um Herrn Arno das Compliment zu machen, daß er ein ebenso tüchtiger und umsichtiger Regisseur, als auch ein geschickter Spieler ist. Es sind das Eigenschaften, die sich keineswegs oft vereinigen finden.

Die Handlung des Stückes spielt in und um Madrid im Jahre 1690 — es ist also ein „Kostüm Stück“ und darin liegt gerade eine gefährliche Klippe für Dilettantenvorstellungen oder für Vorstellungen, in denen wenigstens ein Theil der Darsteller Dilettanten sind. Schon manche noch so schöne derartige Vorstellung ist dadurch zu einem unheilvollen Ende gekommen, daß der Liebhaber über seinen eigenen Galanteriedeger stolpert ist oder daß sich die Sporen der Reiterstiefeln des Böheimichs in der Schleppe der Liebhaberin „verhedden“. Daß man in der Darstellung des „Don Cesar de Bazan“ alle diese gefährlichen Klippen zu vermeiden wußte, ist rühmend anzuerkennen.

Das wäre nun allerdings nur ein ganz negatives Lob, allein dasselbe ist auch häufig zu ergänzen, daß allgemein brav gespielt wurde, zum Theil sogar sehr gut.

Was den Inhalt des Stückes anlangt, so ist es ein jeder verwickelten Intrigen Stücke, die mit der Wahrscheinlichkeit ein gewagtes Spiel zu treiben pflegen.

Der König Carl II. von Spanien hat sich in eine schöne Straßen-Sängerin verliebt, die ihm der intrigante und gewissenlose Kanzler Don Jose Santarem auch in die Arme führen will — nachdem sie durch eine Schein-Ehe mit dem wegen eines Duells dem Tode verfallenen verbummelten aber hochherzigen und edlen Don Cesar de Bazan zu Rang und Titel gelangt ist — um durch sie den König zu beverlichen und gleichzeitig die Gunst der betrogenen Königin zu gewinnen. Don Cesar wird aber auf wunderbare Weise gerettet und die Pläne des Kanzlers werden durch die Tugend der ehemaligen Straßen-Sängerin und durch den nach Art eines „deus ex machina“ stets rechtzeitig auftauchenden Don Cesar vereitelt. Schließlich wird natürlich der Bösewicht abgemurrt, der gahlante König kommt mit einem blauen Auge davon und der zum großen Würdevorträger erhobene Don Cesar und seine Maritana „tragen sich“.

Der Dialog in diesem Stücke ist aber so fließend und glatt, die Sprache so schön und anmuthig und Epochen so scharf pointirt, daß man darüber ganz die Unwahrscheinlichkeit überseht oder sie doch ruhig mit in den Kauf nimmt.

Die Rollen des Don Cesar und der Maritana „tragen“ das Stück gewissermaßen, was der Aufführung in diesem Falle sehr zu Statte kam, da sie in den Händen des Künstlerpaares Arno lag, und Herr Arno verkörperte den leicht-

finnigen, aber tapferen und edlen Don Cesar in lebenswamer, anprechender Weise und Frau Arno war sowohl als Straßen-Sängerin wie als Pseudo-Gräfin eine anmuthige Erscheinung, deren Spiel reichen Beifall fand. Durch den stimmungsvollen Vortrag des wunderhübschen „Wagner-Walzers“ (das Lieblingslied der leider zu früh verstorbenen Berliner Soubrette Ernestine Wegner) erntete Frau Arno lebhaften Applaus.

Reiding Cultivators zu \$28.00 und aufwärts bei H. Holz & Son. 18,4

In der deutschen protestantischen Kirche (Rev. Knus) findet am Sonntag, den 11. März, 3. Punkt 10 Uhr Morgens die Confirmanden - Prüfung; am Sonntag, den 18. März, als am Palmsonntag die Confirmation; am Charfreitag, den 23. März die erste Vorbereitung und am Ostermontag, den 25. März der erste Genuß des heil. Abendmahles, der diesjährigen Confirmanden. Das heil. Abendmahl wird wohl am h. Charfreitag als am Osterfest den Confirmanden erwachsenen Mitgliedern, christlichen Freunden, Freundinnen und Heilsbedürftigen theilhaft werden. Specielle Gefänge werden die Feiern an diesen Festtagen erheben. Der Festgottesdienst beginnt an den oben genannten Tagen punkt 10 Uhr Morgens und sind die Kirchenbesucher freundlichst gebeten, pünktlich sich einzufinden, damit durch das spätere Kommen keine Störung gemacht werden. Ritualieder wie Jedermann sich höflich zum fleißigen und gemeinschaftlichen Besuche der Gottesdienste an den bevorstehenden hohen christlichen Festtagen hier mit eingeladen.

Zu Namen des Presbyteriums: G. G. Knus, Pfr.

Habt Ihr schon den frischen, feinen Syrup (Molasses) versucht? Wenn nicht, so laßt ihn wohl holen, denn er schmeckt so gut. Zu haben bei D. G. Deutsch.

Neu Braunfels Schulbibliothek. Alle Bestellungen, welche darauf gerichtet sind, unsere Schule zu einer tüchtigeren zu erheben, sind für unser Gemeinwesen von größtem Nutzen und finden bei jedem einflussreichen Bürger willige Unterstüßung. Sind wir überzeugt, den richtigen Lehrer für unsere Kinder gewählt zu haben, so müssen wir auch seinen Rathschlägen sowohl in der Schule wie auch auf geeignete Anregung des Geistes unserer Lieblinge außerhalb der Schule folgen, so weit es in unseren Kräften steht. Heutzutage gibt es wohl wenige Eltern, denen es gleichgültig ist, ob ihre Kinder, nachdem sie in der Schule Rechnen, Lesen und Schreiben gelernt haben, sich weiterbilden. Aber — viele Eltern, in beständiger Sorge um's tägliche Brod, finden nicht die nöthige Ruhe, sich um die geistige Nahrung ihrer Kinder genügend zu bekümmern und gar Manche fehlt das Urtheil, welche am dienlichsten ist, welches Buch man ihnen in die Hand geben soll. Da ist denn der Lehrer ihr bester Freund und als solcher kann er am erfolgreichsten wirken, je besser die Bibliothek ist, aus der er für seine Schölklinge den passenden Lesestoff wählen kann. Von Jahr zu Jahr macht sich der Mangel einer guten Bibliothek in unserer Schule mehr fühlbar. Herr Professor Neuf, Principal derselben, und seine Collegen haben seit Wochen einen Theil ihrer freien Zeit zur Durchsicht unserer Schulbibliothek benutzt und sie sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß dieselbe für die Schule beinahe werthlos ist. Die meisten Werke sind unbrauchbar und die wenigen guten unvollständig. Je rascher diesem Uebelstand abgeholfen wird, um so besser für uns. Wenn Herr Prof. Neuf recht bald einen Plan dazu entwickelt, so darf er der Anerkennung und thatkräftigen Unterstützung der Bürger gewiß sein.

Reue Gingham, 20 Yards für 41.00 bei D. G. Deutsch.

Das 4 Jahre und 8 Monate alte Töchterchen Betty von Wils. Wils. ist stets rechtzeitig auftauchenden Don Cesar vereitelt. Schließlich wird natürlich der Bösewicht abgemurrt, der gahlante König kommt mit einem blauen Auge davon und der zum großen Würdevorträger erhobene Don Cesar und seine Maritana „tragen sich“.

Die Rollen des Don Cesar und der Maritana „tragen“ das Stück gewissermaßen, was der Aufführung in diesem Falle sehr zu Statte kam, da sie in den Händen des Künstlerpaares Arno lag, und Herr Arno verkörperte den leicht-

schon Brunnens dort gute Fortschritte macht. Am Montag war derselbe bereits über 200 Fuß tief. Die Contractors erhalten \$500 wenn Wasser gefunden wird und \$100, wenn die Arbeit vergebens war.

Herr Heinrich Weh meldet die Ankunft eines kräftigen Bubens. J. Zuckerohr- und Milchsamen bei D. D. Gruene, Thorn Hill. 16,3

Wir hatten das Vergnügen, Herrn Dr. Habra von Galveston hier zu begrüßen.

Herr L. Laferre besuchte die hiesigen Freunde der „Texas Post“.

Die beste Nähmaschine im Markte für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 ft bei Geo Pfeuffer & Co.

H. W. Foster, der Wetterprophet in St. Louis gibt allen Farmern, Viehhütern und Reisenden den Rath, sich auf außergewöhnlich schlechtes Wetter in der Zeit vom 7. März bis zum 13ten April vorzubereiten. Heftige Stürme schwere Regen und Bizzards sind zu erwarten.

Kleiderzeuge u. s. w. zu billigen Preisen bei D. G. Deutsch. 17

Billete für die Theatervorstellung in Lenzen's Halle am Sonntag, 11. März sind in Schumann's Apotheke zu haben.

Die besten Corn- und Cottonpflanzen zu \$10.00 bei Louis Henze. 16,3

Die Herrn Ad. Selven und Ad. Sabm wohnen der Jahresversammlung der Veteranen von Tom Green's Brigade in Weimar bei.

Carl's Thee Kurirt Magenbeschwerden und stützt die Verdauungsorgane. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Schon oft sind Klagen darüber geführt worden, daß Damen im Theater oder Conzertsäle ihre mit so hohen Blumen, Federn und Vogelneuten besetzten Hüte nicht ablegen und dadurch den hinter ihnen Sitzenden die Aussicht auf die Bühne verperren. Neuerdings sind denn auch in vielen Städten die Damen der guten Gesellschaft zu der Einsicht gekommen, daß es schicklicher ist, ihr botanisches oder zoologisches Museum im Theater vom Kopfe zu nehmen. Dies ist ganz besonders da zur Nachahmung zu empfehlen, wo die Sitze in gleicher Höhe sind, wie z. B. hier in Lenzen's Halle.

Fertige Herren- und Knaben-Anzüge und Hüte zu billigen Preisen bei D. G. Deutsch. 17

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

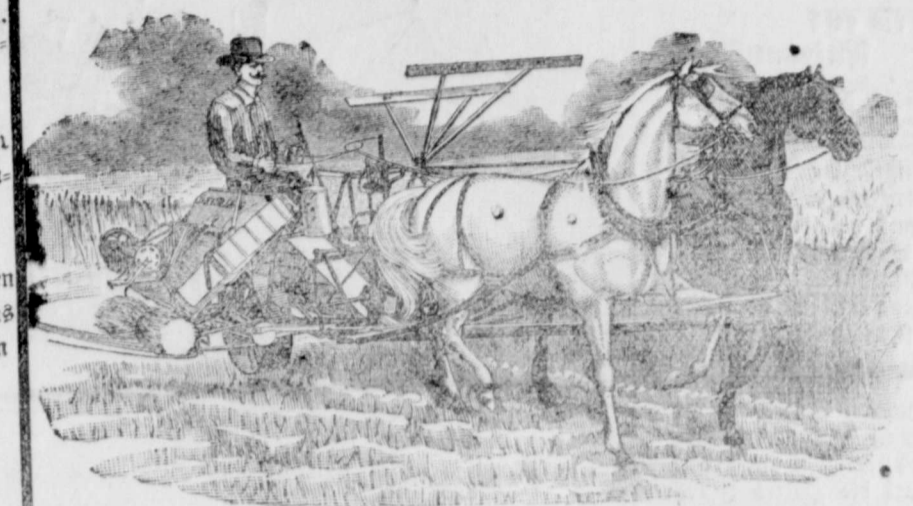
Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Frei! Fene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprechet bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Budken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr seht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke. 4

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!



Deering Grnte-Maschinen.

Agenten für Berlin & Drendorf's Pflüge und Stengelschneider.

In Grocerie führen wir nur da Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Eisen- und Blechwaaren ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand oon allen landwirthschaftlichen Maschinen.

Theater in LENZEN'S HALLE

Sonntag, den 11ten März. **Don Cesar von Bazan** oder die **Straßenjägerin von Madrid**

Romantische Komödie in 5 Akten von Carl Saar.

Berjonen: Carl II. von Spanien, A. Engelhardt, Don Jose von Santarem, Reichskanzler, L. F. Laferre, Don Cesar von Bazan, Carl Arno, Marquis von Montefior, F. Sigriff, Danna Bella, dessen Gemahlin, R. Ruppertsberg, Maritana, Ella Arno, Bazarillo, Ernst Raba, Hauptmann, F. Sowinski, Ein junger Edelmann, F. Sowinski, Ein Richter, L. Berger, Ein Soldat, F. Rodar.

Die Handlung spielt in und bei Madrid im Jahre 1690. Eintritt 50 Cts. Kinder 25 Cts. Billete sind in Schumann's Apotheke zu haben.

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

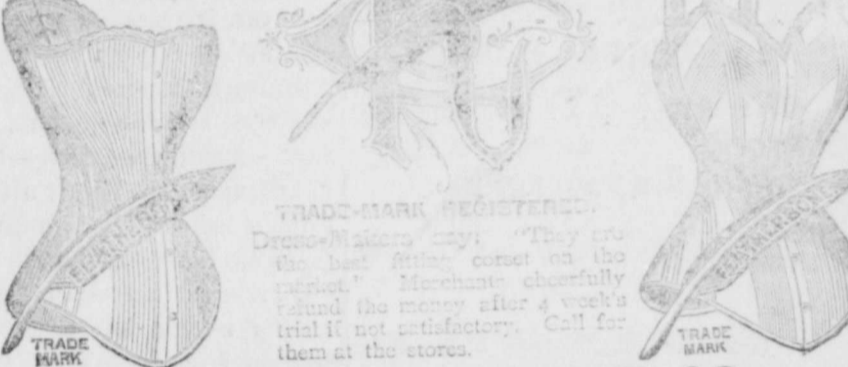
Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

Carl's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zurückerdamt ist, bekommt kein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

FEATHERBONE CORSETS AND WAISTS.

Correct Shaper, Best Materials, Latest Styles, Most Comfortable. Recommended by Ladies who wear them.



TRADE-MARK REGISTERED. Dressed in the latest style. They are the best made corsets on the market. Manufactured absolutely and the money after a week's trial is not satisfactory. Call for them at the stores.

FEATHERBONE CORSET CO. SOLE MANUFACTURERS. KALAMAZOO, MICHIGAN. FOR SALE BY PETER FAUST & CO. Neu Braunfels, 5, 3m Texas.

Delinquent Tax List.

The State of Texas, Office of Tax Assessor and Collector. County of Comal, New Braunfels, Texas, Feb. 1st 1894. I, H. Wagenfuhr, Tax Assessor and Collector of the City of New Braunfels, Comal County in the State of Texas, hereby give public notice that in pursuance of the ordinance of the City of New Braunfels, I will sell in the manner prescribed by law, at public auction to the highest bidder for cash, on the first Tuesday in March, 1894, the same being the 6th day of said month, at the Courthouse door in the City of New Braunfels, said sale continuing if necessary from day to day till finished, so much as may be necessary of the following described tracts, lots and parcels of land lying in said City Corporation, the owners of which are delinquents for the non-payment of the City taxes for the year 1892-93 on such tracts and lots of land that have been assessed for the above said year, to the amount of said taxes and all penalties and costs thereon which tracts, lots and parcels of land have been levied upon by me as required by law, viz:

Names	Years	Lots	Blocks	Total Taxes
Arnold Dorothea	1882 to 1893	169	25	\$ 42.24
Lueders Fritz	1891 to 1893	219	13	9.20

H. WAGENFUHR, 15,4 City Collector and Assessor of the City of New Braunfels.

Unsere Frühjahrs-Kleiderstoffe

sind eingetroffen, bestehend in Surah- und Chinaside, Sateens, weiße Confirmanden Kleiderstoffe, Gingham, Jaconette, frische Lawns, dotted Swiss, farbige Lawns, alles schöne Stoffe und sehr billig.

Sammet und Sammetband, seidene Bänder, Sonnenschirme, Corsets sehr billig. Eine große und vorzügliche Auswahl in

weißen Herrenhemden und Kragen, Damen- und Kinderstrümpfen und Schuhen, Spitzen, seidene Taschentücher,

Kleiderknöpfe, Damen- und Herren-Handschuhe, Reisetaschen und Koffer, Albums, New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen.

Mein Lager von Groceries ist immer frisch. Achtungsvoll, 18,3m

F. HAMPE.

I Gutes Ro-m-en (bestre Kaffee) noch immer zu haben durch Otto Gross, Rio Gross, Ryle, Tex 16,4

Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. G. Dietz, 17

Ein guter Farmarbeiter für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 15 ft.

Ein guter Farmarbeiter für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 15 ft.

Ein guter Farmarbeiter für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 15 ft.

